



TECHNISCHES MERKBLATT

MULTIPOR TOPWALL

1. PRODUKTBESCHREIBUNG

Faserfreie, massive, rein mineralische, monolithische Fassadendämmplatte aus Calciumsilikat-Hydraten. Europäisch Technische Bewertung (ETA): ETA-05/0093.

2. ANWENDUNGSBEREICH

Fassadendämmplatten für KEIM Wärmedämm-Verbundsysteme gemäß Systemzulassung: Z-33.43-857

Allgemein bauaufsichtlich zugelassen auf: Außenwänden; Innenwänden; Deckenflächen, innen; Kellerdecken.

Geeignet für: Mauerwerk und Beton, verputzt oder unverputzt.

Anwendungstyp nach DIN 4108-10: WAP; DI; WI.

Das komplette WDV-System ist nicht brennbar A2 nach DIN 4102. Zulässige Gebäudehöhe gemäß Landesbauordnung.

Nicht geeignet für: horizontale und geneigte, bewitterte Flächen; kaltselbstklebende Kunststoffbahnen (KSK); metallische Untergründe; WDVS-Altuntergründe.

3. PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- einfache Handhabung
- gut wärmedämmend
- im handlichen Format
- faserfrei
- keine gesundheitsschädlichen Emissionen
- Brandverhalten: nicht brennbar, Klasse A1 nach EN 13501-1
- baubiologisch einwandfrei
- besonders formstabil
- massgenau und schwundfrei
- mineralisch
- vollständig recycelbar
- alterungsbeständig
- entspricht den erhöhten Anforderungen des Verbandes für Dämmsysteme, Putze und Mörtel (VDPM) e.V.
- Fremdüberwacht durch die Kiwa GmbH MPA Berlin-Brandenburg

MATERIALKENNDATEN:

- | | |
|---|--------------------|
| - Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: | 0,045 W/mK |
| - Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D : | 0,043 W/mK |
| - Plattenformat: | 600 x 390 mm |
| - Plattendicke: | 60 - 300 mm |
| - Kantenausbildung: | stumpf |
| - Sorptionsfeuchte: | ≤ 6 M.-% |
| - Druckfestigkeit: | ≥ 300 kPa |
| - Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene: | TR80 ≥ 80 kPa |
| - Dickentoleranz: | T1 ± 2 mm |
| - Breitentoleranz: | W2 ± 2 mm |
| - Längentoleranz: | L2 ± 2 mm |
| - Rechtwinkligkeit: | S ≤ 4 mm/m |
| - Ebenheit: | S ≤ 2 mm |

- Farbton: hellgrau

4. VERARBEITUNGSHINWEISE

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von haftmindernden Rückständen sein. Die dauerhafte Verträglichkeit evtl. vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Es dürfen Unebenheiten bis 1 cm/m überbrückt werden. Größere Unebenheiten müssen mechanisch egalisiert, oder durch einen Putz nach DIN EN 998-1 ausgeglichen werden.

Stark sandende oder ungleichmäßig saugende Flächen sind mit Indulqua zu grundieren. Technisches Merkblatt der Grundierung hinsichtlich Ausführung und Verdünnung beachten.

Multipor TOPwall darf auch zur Kellerdeckendämmung verwendet werden: Rostige Stahlträger oder feuchte Stellen sind nicht mit Dämmung abzudecken, ehe die Ursache selbst nicht fachgerecht behoben wurde.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Ab ≥ 5 °C bis ≤ 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur während der Verarbeitung und Trocknung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf sonnenaufgeheizten Untergründen verarbeiten. Flächen während und nach der Verarbeitung vor direkter Sonne, Wind und Regen schützen.

VERARBEITUNG:

Zuschnitte mit einer feinzahnigen Säge ausführen.

KLEBEN:

Die Dämmplatten werden dicht gestoßen und von unten nach oben im Verband verklebt. Systemzugehörigen Klebemörtel im Wulst-Punkt-Verfahren bzw. vollflächig auf die Dämmplatten auftragen. Platten schiebend andrücken. An den Gebäudekanten werden die Dämmplatten im Versatz verklebt. Systemzugehörigen Klebemörtel im Wulst-Punkt-Verfahren auf die Dämmplatten auftragen, so dass eine Verklebung von mind. 70 % gewährleistet ist. Die Dämmplatten dürfen auch 2-lagig verklebt werden. Die Verklebung der zweiten Dämmplattenlage erfolgt vollflächig und im Verband versetzt (beginnend mit einer halben Plattenreihe). Das Schließen von unvermeidbaren Fehlstellen und Fugen bis 5 mm Breite mit Iso Top Thermofoam B1 ist zulässig. Alternativ kann der nichtbrennbare Multipor Füllmörtel verwendet werden. Allgemeiner Hinweis zum Verkleben: Keinen Kleber in die Plattenfugen bringen

Keine Dämmplattenfuge über einer Fuge im Untergrund. Multipor TOPwall darf auch zur Kellerdeckendämmung verwendet werden: Mycal-Por mit einer Zahntraufel ≥ 10 mm im Kambettverfahren vollflächig auf die Dämmplatte, alternativ auf den Untergrund, aufbringen und diese dann mit leichtem Druck in das Klebebett einschwimmen. Für eine vollflächige Verklebung empfiehlt sich, sowohl die Dämmplatte als auch den Untergrund mit Klebemörtel zu belegen (Floating-Buttering-Verfahren). Die Dämmplatten sind dicht am Untergrund anzubringen, Hohlstellen sind nicht zulässig. Die Dämmplatten dürfen auch im Punktverfahren verklebt werden, hierzu Mycal-Por in Batzen auf die Dämmplatte aufbringen und diese dann mit leichtem Druck einschwimmen, sodass eine Verklebung von mindestens mind. 70 % gewährleistet wird.

DÜBELN:

Nach mind. 3 Tagen die Verklebung der Dämmplatten überprüfen. Nicht verklebte oder beschädigte Dämmplatten sind auszutauschen.

Eine Verdübelung erfolgt in geklebten und gedübelten WDV-Systemen mit allgemein bauaufsichtlich oder europäisch zugelassenen WDV-S-Tellerdübeln nach DIN EN 1991-1-4/NA. Die erforderliche Dübelmenge richtet sich nach der Gebäudehöhe sowie nach der jeweiligen Windzone, in der das Objekt steht. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem Technischen Leitfaden WDV-S, Kapitel #8, WDV-S-Windsoglasten.

Multipor TOPwall darf auch zur Kellerdeckendämmung verwendet werden: Ohne Anforderungen an Brandschutz: Die Dämmplatten dürfen auf neuen Untergründen bis max. 15 kg/m² Flächengewicht (bemessen inkl. einer eventuellen Schlussbeschichtung) ausschließlich verklebt angewendet werden. Bei nicht ausreichend tragfähigen Untergründen (Altuntergründen) oder der Überschreitung des zulässigen Flächengewichts erfolgt eine Verdübelung mit allgemein bauaufsichtlich oder europäisch zugelassenen Tellerdübeln. Mindestdübelanzahl: 2 Dübel je Dämmplattenzuschnitt. Mit Anforderungen an Brandschutz: Wenn erforderlich, Verdübelung mit der Kellerdeckendämmschraube DDS-Z und dem Kellerdeckendämmteller DDT.

TECHNISCHES MERKBLATT – MULTIPOR TOPWALL

ARMIERUNG:

Nach ausreichender Abbindezeit des Klebers, angemischten, systemzugehörigen Armierungsmörtel gleichmäßig, am einfachsten mit einer 10-er Zahntraufel auf die Dämmplatten auftragen. Die systemzugehörige Glasfaser-Gittermatte einlegen, Stöße 10 cm überlappen und nass in nass mit systemzugehörigem Armierungsmörtel überspachteln. Die systemzugehörige Glasfaser-Gittermatte soll mittig (Schichtdicken bis 6 mm) bzw. im oberen Drittel (Schichtdicken ab 6 mm) eingebettet sein.

Die Schichtdicke der Armierungsschicht soll ca. 5 mm betragen.

5. LIEFERFORM / TECHNISCHE KENNDATEN

Plattenformat [mm]	Plattendicke [mm]	Kanten	Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit [W/mK]	m ² pro Palette	Bund pro Palette
600 x 390	60	stumpf	0,045	28,08	12
600 x 390	80	stumpf	0,045	21,06	18
600 x 390	100	stumpf	0,045	16,85	12
600 x 390	120	stumpf	0,045	14,04	12
600 x 390	140	stumpf	0,045	11,23	12
600 x 390	160	stumpf	0,045	9,83	12
600 x 390	180	stumpf	0,045	8,42	12
600 x 390	200	stumpf	0,045	8,42	12

Lieferung nur palettenweise

6. LAGERUNG

max. Lagerzeit	Lagerungsbedingungen
keine maximale Lagerzeit	trocken vor Witterung schützen

Max. Stapelhöhe von 2 m beachten. Transportverpackungen sind kein ausreichender Witterungsschutz.

7. ENTSORGUNG

Abfallschlüssel: 17 06 04

Die genannten Werte und Eigenschaften sind das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit und praktischer Erfahrungen. Unsere Empfehlungen zur Anwendung in Wort und Schrift sollen Hilfestellung bei der Auswahl unserer Produkte geben und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Insbesondere entbinden sie den Käufer und Verarbeiter nicht von der Verpflichtung, sich von der Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck mit der gewerbe üblichen Sorgfalt selbst zu überzeugen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Ausgabe sind frühere Ausgaben ungültig.